

Aufnahme in Much

Much. Am Sonntag, 30. Januar 2022 feierte Bezirksältester Günter Grams den Gottesdienst in Much. In diesem Gottesdienst wurde ein Gast in die Gemeinde aufgenommen.

Zur Grundlage der Predigt verwendete der Älteste ein Bibeltext aus Matthäus 9, 36: „Und als er das Volk sah, jammerte es ihn; denn sie waren geängstigt und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben“

Gott möchte Heil schenken

Jesus ist für alle Menschen gestorben, auch für die, an die wir gar nicht denken oder die wir bewusst ausschließen. Der große Gedanke von Gott ist, er möchte allen Menschen Heil bringen. Lasst uns heraustreten aus unseren Sorgen und das Göttliche um uns und an uns mitgestalten.

Der gute Hirte

Jesus spürte die Verängstigung und die Orientierungslosigkeit bei den Menschen. Diese Wahrnehmung löste Mitleid bei ihm aus und er sah, dass ihnen ein guter Hirte, ein liebevoller Fürsorger fehlte. Er wandte sich dem Volk zu und gab ihnen durch Anleitung und Vorbild eine Perspektive.

Ein Hirte sein

Wenn wir sehen, wie Jesus sich um die Menschen sorgte und Mitgefühl zeigte, sind wir aufgefordert einen Blick auf uns zu richten. Frage: Wie können wir solche Hirten sein? Das Beschäftigen mit dieser Frage birgt viele Ansätze für uns und die christliche Gemeinschaft.

Aufnahme

Nach der Freisprache zur Sündenvergebung wurde ein Gast in die Gemeinde vom Bezirksvorsteher aufgenommen. Eingehend auf das Lied des Chores „Der Heiland sorgt für dich, täglich aufs neu“, führte der Seelsorger aus: „Nehmen sie diesen Gedanken in ihr Herz“. Jesus sorgt für einen jeden der Menschen, wer dies zulässt, identifiziert sich mit seiner Gemeinde.

Nach der Aufnahme feierte die Gemeinde das Heilige Abendmahl, danach beendete der Bezirksälteste den Gottesdienst mit Gebet und Segen.

30. Januar 2022

Text: T. Kohnen

Fotos: T. Kohnen






